



Jungkühe zogen an Nachfrage nicht gedeckt



Um 12.500 Euro wechselte dieser Prodigy-Zuchtbulle zu der Besamungsstation Bayern-Genetik.

Von den 38 aufgetriebenen Zuchtbullen fanden 2 Tiere den Weg in die Besamung. Der erstgereichte Bulle, ein natürlich hornloser Prodigy-Sohn wurde um 12.500 Euro von der Besamungsstation Bayern-Genetik ersteigert. Ein Wundawuzi-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 143 wechselte an die Station in Wölsau. Des weiteren konnten über 30 Bullen in den Natursprung abgesetzt werden. Sie blieben mit einem Durchschnittspreis von 2.336 Euro weiterhin auf einem hohem Niveau.

Die 58 vorgestellten Jungkühe konnten die Nachfrage nach fränkischen Marktkühen nicht decken. So dass die Tiere wieder anzogen und im Mittel 2.064 Euro erlösten. Den Spitzenpreis mit 3.000 Euro erzielte eine Vollkommen-Tochter, gefolgt von einer Wang-Jungküh mit 2.700 Euro. Beide erreichten ein Tagesgemelk von 37 Kilo und wechselten in den selben bayrischen Betrieb.



Diese Mercedes-Jungküh erreichte mit einem Tagesgemelk von 34 Kilo ein Gebot von 2.300 Euro.

Der nächste Zuchtviehmarkt in Ansbach ist
am **28. September 2023**.
Der nächste Kälbermarkt ist bereits
am 6. September 2023.